

## PJ-Evaluation

### Heilig-Geist-Krankenhaus (Longerich) - Urologie - Herbst 2019 - Frühjahr 2021

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Heilig-Geist-Krankenhaus (Longerich)

**Zeitraum:** Herbst 2019 - Frühjahr 2021

**Abteilung:** Urologie

**N=** 6

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Frühjahr 2021

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2019 - Frühjahr 2021

|   | Stimmt |   |   |   |   | Stimmt nicht |   |   |   |   |
|---|--------|---|---|---|---|--------------|---|---|---|---|
|   | 1      | 2 | 3 | 4 | 5 | 1            | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.   | ◆      | □ |   |   |   |              |   |   |   |   |
| Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.  | ◆      | □ |   |   |   |              |   |   |   |   |
| Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)                |        | ◆ | □ |   |   |              |   |   |   |   |
| Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)                                      |        | ◆ | □ |   |   |              |   |   |   |   |
| Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.   | ◆      | □ |   |   |   |              |   |   |   |   |
| Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen. | ◆      | □ |   |   |   |              |   |   |   |   |
| Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.       |        | ◆ | □ |   |   |              |   |   |   |   |
| Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.   | ◆      | □ |   |   |   |              |   |   |   |   |
| Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.                            |        |   | ◆ | □ |   |              |   |   |   |   |
| Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.                                    |        |   | □ | ◆ |   |              |   |   |   |   |
| Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.  |        | ◆ |   |   |   |              |   |   |   |   |
| Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.                           | ◆      | □ |   |   |   |              |   |   |   |   |
| Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.   | ◆      | □ |   |   |   |              |   |   |   |   |
| Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.   | ◆      | □ |   |   |   |              |   |   |   |   |
| Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:   | ◆      | □ |   |   |   |              |   |   |   |   |

**Klinik:** Heilig-Geist-Krankenhaus (Longerich)

**Zeitraum:** Herbst 2019 - Frühjahr 2021

**Abteilung:** Urologie

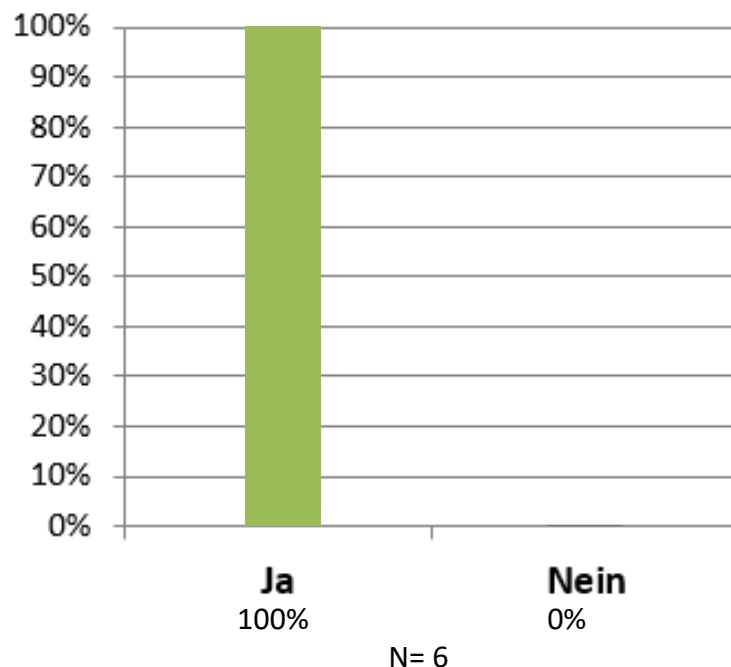
**N=** 6

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Frühjahr 2021

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2019 - Frühjahr 2021

|   | 1 | 2   | 3 | 4 | 5 |
|---|---|-----|---|---|---|
| Ich fühlte mich sehr oft überfordert.   |   |     |   | □ | ◆ |
| Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.  |   |     |   | □ | ◆ |
| Anzahl durchlaufener Abteilungen...<br>(Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...)<br>(Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...)<br>(Wahlfach: Station, Ambulanz, ...) |   | ◆ □ |   |   |   |

### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



|           |    | <b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>  | <b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>   | <b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>   | <b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>   |
|-----------|----|---|--|---|--|
| Student 1 | Ja | familäre Atmosphäre, man wird schnell intergriert. Wie auch in jedem anderen Tertial /Famulatur, je mehr Eigeninitiative man zeigt, desto mehr wird man in den Stationsalltag bzw. OP eingebunden. Man wird keinem Arzt bzw. keiner Station fest zugeteilt, daher fühlt man sich am Anfang etwas verloren, da man komplett eigenständig entscheiden kann, ob man mit in den OP, die Ambulanz oder eben Stationsarbeit macht (was ja an sich auch wieder ein Vorteil ist).   | OP-Assistenz auch bei größeren Eingriffen<br>Eigenständige Patientenaufnahme in der Ambulanz<br>Praktisches Arbeiten (DKs legen)<br>Gratis Mittagessen | morgentliche Blutabnahmen und den Tag über verteilt immer wieder und wieder Viggos legen.. allerdings versucht der Nachtdienst meist ein Teil der Blutentnahmen morgens abzunehmen!   | Bessere Organisation der Fortbildung (bspw. gemeinsamer Email-Verteiler aller PJler?)<br>Ausbildung der PJler besser strukturieren (feste Zuteilung eine Woche Ambulanz / eine Woche prästationäre Aufnahmen usw.) |
| Student 2 | Ja | Ich kann ein Urologie-Tertial im HGK absolut empfehlen, da zum einen das Team sehr kollegial ist und ich gut aufgenommen und integriert wurde. Auch haben sich die Kolleg:innen, wenn möglich, gern Zeit für Anleitung und Erklärung genommen. Zum anderen sieht man von den kleineren urologischen OPs, Notfällen, häufigen urologischen Krankheitsbildern, Kinderurologie bis zur DaVinci-assistierten Operation und selteneren Erkrankungen ein wirklich breites Spektrum. Was ich außerdem betonen möchte, sind die guten Rahmenbedingungen im HGK für PJ-Studierende, die nicht selbstverständlich sind (eigenes | s.o.   | Einzigster Kritikpunkt ist, dass während des Tertials kein PJ-Unterricht im Haus stattgefunden hat. Auch gab es keine Team-internen Fortbildungen, sodass ich gegen Ende des Tertials das Gefühl hatte, dass die Theorie ein wenig kurz gekommen ist. | Einen Kommunikationskanal wie zB einen E-Mail-Verteiler für die PJ-Studierenden einrichten, über den Informationen bezüglich PJ-Unterricht und andere Infos weitergegeben werden können.                           |

**Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...**

Telefon, Spind, Kleidung, eine kostenlose Mahlzeit/Tag, keine Überstunden, Zeit für Pausen und Fragen, flexibler Studientag).

**Mir hat besonders gut gefallen:**

**Mir hat nicht so gut gefallen:**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

Student 3

Ja

- sehr nettes Team von jungen Assistenzärzten und -ärztinnen  
- AssistenzärztInnen waren immer bemüht einen selbstständig die Anamnese/Untersuchung/Therapie soweit wie möglich durchführen zu lassen  
- man konnte seinen Alltag relativ flexibel gestalten. Blutentnahmen und Viggos legen gehört dazu, hielt sich jedoch sehr in Grenzen, insbesondere wenn mehrere Studierende vor Ort waren  
- urologische Basics sieht man hier viel und lernt auch wie diese zu behandeln sind

- sehr nettes junges Team von Assistenzärzten und -ärztinnen. Ein freundliches kollegiales Miteinander unter den ÄrztInnen und auch im Umgang mit den Studierenden. Man wurde gut ins Team eingebunden.  
- eigenständige Patientenbetreuung im Rahmen prästationärer Aufnahmen und auch in der Ambulanz  
- am Ende des PJ gab es die Möglichkeit bei einem kleinen Eingriff selbstständig unter Anleitung zu operieren

- OP Spektrum etwas gering, nur wenige der OberärztInnen operieren größere Eingriffe eigenständig. Ein großer Teil der Eingriffe ist endoskopisch, wobei man jedoch bei diesen immer zuschauen kann. Insgesamt war deswegen jedoch die Möglichkeit viel im OP zu sein begrenzt.  
- es finden keine internen Fortbildungen statt

- Durchführen interner Fortbildungen

Student 4

Ja

Ich kann das PJ-Tertial in der Urologie im HGK nur weiterempfehlen. Das Krankenhauspersonal generell und auch das Team der UrologInnen ist extrem freundlich. Das Arbeitsklima ist dadurch außergewöhnlich gut. Das Krankenhaus ist sehr gut auf die wenigen PJler die regelmäßig eingestellt werden vorbereitet. Zudem behandelt die Urologie dort ein großes Spektrum an

Arbeitsklima, Personal, Ausstattung, Operationen, Notfallambulanz, Einbindung in Stationsaufgaben, Studientag.

Aufgrund von Corona weniger Fortbildungen als sonst.

**Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...**

**Mir hat besonders gut gefallen:**

**Mir hat nicht so gut gefallen:**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

urologischen Pathologien, sodass man viel lernt und sieht. Außerdem hat man immer die Möglichkeit in der Notfallambulanz auszuhelfen weswegen man auch mit Akutsituation immer wieder konfrontiert wird und viele händige Skills üben darf.

Student 5

Ja

Ein super freundliches Team, in welches man gut aufgenommen wird. Man kann sich seine Arbeit meistens selbst einteilen und alle Assistenten nehmen sich Zeit für einen. Man darf auch eigenständig Tätigkeiten erledigen, aber hat immer genug Supervision dabei/ im Hintergrund, sodass man sich immer gut aufgehoben fühlt.

- Das sehr freundliche Team und die insgesamt gute Stimmung.  
- Dass sich für Fragen immer Zeit genommen wurde  
- Dass man die Option hat sehr viel aus diesem Tertial mitzunehmen

-

-

Student 6

Ja

Es gibt ein eigenes Telefon für die PJler und man isst auf Kosten des Hauses. Man kann regelmäßig Nieren schallen und in die Ambulanz runterschauen, wenn man mit den Blutentnahmen fertig ist. In den OP kann man auch sehr regelmäßig, wenn man denn möchte.

Das Assistententeam ist nett und man wird auf keinen Fall genötigt Überstunden zu machen.

Eine bessere Einbindung bei den OPs, bzw. etwas mehr Nähe lassen fände ich schön. Hab ich aber im ersten Tertial auch das noch nicht so eingefordert wie ich es im dritten Tertial gemacht hätte.